

verordnet:

Es soll dieses Gesetz in das Amtsblatt und die Gesetzesammlung aufgenommen werden.

Zürich, den 4. Mai 1876.

Im Namen des Regierungsrathes,

Der Präsident:

Pfenninger.

Der Staatschreiber:

Stüßi.

G e s e t z

betreffend

die Eintheilung des Kantons in Bezirke, Wahlkreise
und politische Gemeinden.

(Vom 28. April 1878.)

§ 1. Der Kanton Zürich ist in 11 Bezirke, 51 Wahlkreise und 199 politische Gemeinden eingetheilt, wie folgt:

Bezirk Zürich.

Wahlkreise.

Politische Gemeinden.

Zürich.

Zürich.

Wiedikon.

Wiedikon, Wollishofen, Enge,
Auferstahl, Altstetten, Albis-
rieden.

Birmensdorf=Dietikon.

Birmensdorf, Aesch, Nieder-
urdorf, Oberurdorf, Uti-
kon, Dietikon, Schlieren.

Wahlkreise
Höngg-Weiningen.

Wipfingen.

Neumünster.

Politische Gemeinden.

Höngg, Weiningen, Detweil,
Geroldsweil, Oberengstringen,
Unterengstringen.

Oberstraß, Unterstraß, Wip-
fingen, Seebach, Schwam-
endingen, Derlikon.

Hottingen, Hirslanden, Ries-
bach, Zollikon, Wytikon,
Fluntern.

Bezirk Affoltern.

Mettmenstetten.

Mettmenstetten, Anonau,
Maschwanden, Ottenbach,
Obfelden.

Hausen.

Hausen, Kappel, Riffersweil,
Neugst.

Affoltern-Bonstetten.

Affoltern, Hedingen, Bon-
stetten, Stallikon, Wettsw-
eilen.

Bezirk Horgen.

Richtersweil.

Richtersweil, Hütten.

Wädensweil.

Wädensweil, Schönenberg.

Horgen.

Horgen, Hirzel.

Thalweil.

Thalweil, Oberrieden, Lang-
nau, Rüslikon, Kilchberg,
Adlisweil.

Bezirk Meilen.

Stäfa.

Stäfa, Hombrechtikon, Det-
weil.

Männedorf.

Männedorf, Uetikon.

Wahlkreise.

Meilen.
Rüsnacht.

Politische Gemeinden.

Meilen, Herrliberg.
Rüsnacht, Erlenbach, Zumi-
kon.

Bezirk Hinweil.

Grüningen.
Bubikon.
Wetzikon.
Hinweil.
Bäretsweil.
Fischenthal.
Wald.

Grüningen, Gossau.
Bubikon, Dürnten, Rütli.
Wetzikon, Seegräben.
Hinweil.
Bäretsweil.
Fischenthal.
Wald.

Bezirk Uster.

Egg.
Uster.
Dübendorf-Volketsweil.

Egg, Maur, Mönchaltorf.
Uster, Greifensee.
Dübendorf, Wangen, Volkets-
weil, Scherzenbach, Fäl-
landen.

Bezirk Pfäffikon.

Bauma.
Pfäffikon-Hittnau.
Ruffikon.

Bauma, Sternenbergr, Wyla.
Pfäffikon, Hittnau.
Ruffikon, Weislingen, Wild-
berg.

Mnau.

Mnau, Lindau, Ryburg,
Fehraltorf.

Bezirk Winterthur.

Winterthur.
Turbenthal.

Winterthur.
Turbenthal, Zell.

Wahlkreise.	Politische Gemeinden.
Elgg.	Elgg, Schottikon, Hofstetten, Hagenbuch, Bertschikon, Schlatt.
Wiesendangen.	Wiesendangen, Elsau, Dhuhard, Rickenbach, Ellikon, Altikon.
Oberwinterthur.	Oberwinterthur, Seen.
Wülflingen=Töß.	Wülflingen, Beltheim, Töß, Brütten.
Nestenbach-Hettlingen.	Nestenbach, Dättlikon, Pfungen, Seuzach, Hettlingen, Dägerlen.

Bezirk Andelfingen.

Andelfingen.	Groß-Andelfingen, Klein-Andelfingen, Adlikon, Humlikon, Henggart, Dorlikon, Dffingen.
Marthalen=Trüllikon.	Marthalen, Trüllikon, Truttikon.
Benken=Laufen.	Benken, Feuerthalen, Flurlingen, Laufen=Uhwiesen, Dachsen, Rheinau.
Stammheim.	Unterstammheim, Oberstammheim, Waltalingen.
Flaach.	Flaach, Volken, Dorf, Berg, Buch.

Bezirk Bülach.

Eglisau.	Eglisau, Rafz, Wyl, Hüntwangen, Wasterkingen.
----------	---

Wahlkreise.	Politische Gemeinden.
Bülach.	Bülach, Bachenbülach, Winkel, Höri, Hochfelden, Glattfelden.
Embrach.	Unterembrach, Oberembrach, Lufingen, Korbas, Freienstein.
Kloten-Bassersdorf.	Kloten, Opfikon, Bassersdorf, Nürensdorf, Dietlikon, Rieden, Wallisellen.

Bezirk Dielsdorf.

Stadel.	Stadel, Windlach, Raat, Bachs, Weiach, Neerach.
Schöfflisdorf.	Schöfflisdorf, Niederweningen, Schleinikon, Oberweningen, Steinmaur, Regensberg.
Regensdorf.	Regensdorf, Buchs, Otelfingen, Boppelsen, Hüttikon, Dällikon, Dänikon, Affoltern.
Niederhasli.	Niederhasli, Niederglatt, Dielsdorf, Oberglatt, Rüm- lang.

§ 2. Die Hauptorte der Bezirke sind:

Im ersten	Bezirk:	Zürich.
„ zweiten	„	Affoltern.
„ dritten	„	Horgen.
„ vierten	„	Meilen.
„ fünften	„	Hinwil.

Im sechsten	Bezirk:	Uster.
„ siebenten	„	Pfäffikon.
„ achten	„	Winterthur.
„ neunten	„	Andelfingen.
„ zehnten	„	Bülach.
„ elften	„	Dielsdorf.

Die Bezirke werden nach ihren Hauptorten benannt.

§ 3. Der Kantonsrath bestimmt je vor Ablauf einer Amtsperiode die jedem Wahlkreis zukommende Zahl von Mitgliedern des Kantonsrathes auf Grundlage des Art. 32 der Staatsverfassung und der jüngsten eidgenössischen Volkszählung.

§ 4. Dieses Gesetz tritt sofort in Kraft. Durch dasselbe wird das Gesetz vom 14. April 1872 betreffend die Eintheilung des Kantons in Bezirke, Wahlkreise und politische Gemeinden aufgehoben.

Zürich, den 12. März 1878.

Im Namen des Kantonsrathes,

Der Präsident:

R. Zanger.

Der erste Sekretär:

S. Nußbaumer.

Der Regierungsrath,

behufs Vollziehung des vorstehenden Gesetzes, nachdem der Kantonsrath durch Beschluß vom 2. Mai

1878 das Ergebnis der Volksabstimmung über dasselbe vom 28. April 1878 festgestellt hat, wie folgt:

Stimmberichtigte:	Botanten:	Annehmende:
71,916	48,274	30,610
Verwerfende:	Ungültige Stimmen:	
6,048	86	

verordnet:

Es soll dieses Gesetz in das Amtsblatt und in die Gesetzesammlung aufgenommen werden.

Zürich, den 4. Mai 1878.

Im Namen des Regierungsrathes,

Der Präsident:

Pfenninger.

Der Staatschreiber:

Stüßi.

G e s e t z

betreffend

**Abänderung des § 33 des Gesetzes über die Wahlen
und die Entlassung der Beamten und öffentlichen
Angestellten vom 7. Wintermonat 1869.**

(Vom 28. April 1878.)

§ 1. Der § 33 des Gesetzes betreffend die Wahlen und die Entlassung der Beamten und öffentlichen Angestellten wird abgeändert wie folgt:

Für alle Wahlen, welche mittelst der Wahlurne vorgenommen werden, finden nicht mehr als zwei Wahlgänge statt; im ersten Wahl-